

Pressemitteilung Nr. 53/2017

07.07.2017

Kanadischer Markt lockt mit Wirtschaftspotential

Kanada gehört zu den populärsten Auslandsmärkten für deutsche Unternehmen. Während das Wachstum in vielen Wirtschaftsnationen derzeit durch politische oder wirtschaftliche Entwicklungen getrübt wird, wächst Kanadas Wirtschaft stetig. Die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen sind seit Jahren harmonisch. Zudem machen die Aussicht der Ratifizierung von Ceta sowie die damit einhergehenden Entlastungen Kanada spannend für Investoren.

Kanadas Wirtschaft ist auf Wachstumskurs. Im ersten Quartal 2017 ist sie um 3,7 Prozent gewachsen – das ist mehr als das Dreifache des Wachstums in den USA. Getrieben wird das Wachstum einerseits davon, dass sich die kanadische Ölindustrie langsam erholt, andererseits vom wachsenden Immobilienmarkt und einer starken Binnennachfrage. Die Europäische Union gehört dabei zum zweitwichtigsten Handelspartner Kanadas – das jährliche Handelsvolumen beträgt mehr als 63 Milliarden Euro. Allein zwischen Kanada und Deutschland beträgt das Volumen 14 Milliarden Euro. Tendenz steigend. „Mehr als 17 Prozent der deutschen Ausfuhren nach Kanada stammen aus Baden-Württemberg“, berichtet Martina Weinhold von der IHK Südlicher Oberrhein. Die Gründe dafür sind vielseitig. „Die Konsumfreude der Kanadier ist traditionell hoch, der Ruf deutscher Produkte gut. Außerdem eignet sich Kanada, mit seiner vergleichsweise europäischeren Mentalität, im Vergleich zu den oft harscheren Bedingungen in den USA sehr gut als Sprungbrett nach Nordamerika“, weiß Alexandre Ratiu, Abteilungsleiter für Recht und Steuern von der Deutschen Auslandshandelskammer (AHK) in Kanada.

Zu den größten Warengruppen für deutsche Exporte nach Kanada gehörten im vergangenen Jahr Fahrzeuge/Motorräder, Maschinenbauerzeugnisse, pharmazeutische Produkte, elektrische und elektronische Ausrüstung sowie optische und medizinische Ausrüstung. „Jüngst hat der kanadische Staat hohe Mittel für Infrastrukturprojekte zur Verfügung gestellt, etwa für den Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel, die Verbesserung der Trinkwasserversorgung oder die Entwicklung ‚sauberer Technologien‘. Für all diese Projekte erwarten wir nun einen hohen Importanteil, etwa bei Maschinen und Ausrüstungen“, sagt Ratiu.

Auch die positive Abstimmung über das Freihandelsabkommen Ceta macht den kanadischen Markt für viele Unternehmen interessant. Hier wird in naher Zukunft die „vorläufige Anwendbarkeit“ erwartet, sodass Regelungsinhalte in Kraft treten können, für die die EU die ausschließliche Zuständigkeit besitzt. Ratiu: „Der wichtigste Regelungsinhalt in der Praxis dürfte der Wegfall von Zöllen sein. Damit wird es für einige Branchen spürbare Entlastungen geben.“ Ceta soll ab Inkrafttreten 99 Prozent aller Industriezölle und 92 Prozent der Agrarzölle abbauen. Für europäische Unternehmen fallen damit pro Jahr rund 500 Millionen Euro an Zollgebühren weg. Gleichzeitig warnt der Experte: „Ceta bringt Erleichterungen, ist jedoch keine Zauberformel. Ein Produkt ist nicht automatisch deshalb in Kanada erfolgreich, weil es in Deutschland erfolgreich ist.“ Oftmals müssten die Strategie, ein Image oder die Preispolitik geändert oder das Produkt müsse angepasst werden. In einem zweiten Schritt sollte man sich auf praktische und rechtliche Gesichtspunkte konzentrieren und sich hier ebenfalls gut vorbereiten und beraten lassen: Wie bekomme ich das Produkt oder die Dienstleistung ins Land? Benötige ich Genehmigungen, Lizenzen oder Zertifizierungen? Welche Steuern sind wo zu zahlen? Interessierte Unternehmen berät die IHK Südlicher Oberrhein kostenlos. Sie verfügt über ein reichhaltiges Netzwerk lokaler – oftmals deutschsprachiger – Experten für vertiefte Fragestellungen und stellt den Kontakt zur AHK Kanada her. Ihre Ansprechpartnerin ist Martina Weinhold, Tel. 0761/3858-122, martina.weinhold@freiburg.ihk.de.

Foto: privat

Alexandre Ratiu, Abteilungsleiter für Recht und Steuern von der Deutschen Auslandshandelskammer (AHK) in Kanada

Ansprechpartnerin für die Redaktionen:

Olga Heiland
Tel. 0761/3858-105
olga.heiland@freiburg.ihk.de